

PRESSEMITTEILUNG

Paris, 25. Februar 2021

Ergebnisse 2020 und Änderungen in der Unternehmensleitung ***Free Cashflow¹ 2020 in Rekordhöhe*** ***Betriebsmarge² und bereinigtes Nettoergebnis³ im 2. HJ in Rekordhöhe***

- Verantwortungsvoller Umgang mit der Pandemie für alle Beteiligten der Saint-Gobain-Gruppe, gute ESG⁴-Performance mit neuen Verpflichtungen bis 2030
- Abschluss und Erfolg des „Transform & Grow“-Programms ein Jahr früher als geplant
- Starkes internes Umsatzwachstum von +4,8% im zweiten Halbjahr mit einer Beschleunigung im vierten Quartal auf +6,4%
- Starker Anstieg des Betriebsergebnisses um +22,4% im zweiten Halbjahr 2020 auf vergleichbarer Basis mit einer Rekordmarge von 10% (+160 Basispunkte gegenüber dem zweiten Halbjahr 2019)
- Steigerung der EBITDA-Marge⁵ um 20 Basispunkte im Gesamtjahr auf 11,6% und um 200 Basispunkte im zweiten Halbjahr
- Bereinigtes Nettoergebnis³ im zweiten Halbjahr mit 1.198 Millionen Euro in Rekordhöhe, eine Steigerung um +23,4%
- Free Cashflow¹ in 2020 mit 3.044 Millionen Euro (+64%) in Rekordhöhe und Senkung der Nettoverschuldung auf 7,2 Milliarden Euro
- Verringerung der Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien von 542 Millionen Ende 2019 auf 530 Millionen
- Dividende 2020 in Höhe von 1,33 Euro je Aktie, die vollständig in bar ausgezahlt wird
- Änderungen in der Unternehmensleitung ab dem 1. Juli 2021

(in Millionen Euro)

	2019	2020	Veränd.	Veränd.	Veränd.
				auf vglbarer Basis	2. HJ 2020 / 2. HJ 2019 auf vglbarer Basis
Umsatz	42 573	38 128	-10,4%	-3,8%	+4,8%
EBITDA⁶	4 870	4 415	-9,3%		
Betriebsergebnis	3 390	2 855	-15,8%	-12,3%	+22,4%
Bereinigtes Nettoergebnis³	1 915	1 470	-23,2%		
Free Cashflow¹	1 857	3 044	+63,9%		

1. Free Cashflow = EBITDA abzüglich Abschreibung von Nutzungsrechten zuzüglich Finanzergebnis zuzüglich Ertragsteuern abzüglich Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne zusätzliche Kapazitätsinvestitionen zuzüglich Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen
2. Betriebsmarge = Verhältnis Betriebsergebnis zum Umsatz
3. Bereinigtes Nettoergebnis: Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen
4. ESG = Environmental, Social and Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensleitung
5. EBITDA-Marge = Verhältnis EBITDA zum Umsatz
6. EBITDA: Betriebsergebnis zuzüglich betriebliche Abschreibungen abzüglich außerbetriebliche Gewinne und Verluste

Änderungen in der Unternehmensleitung von Saint-Gobain

Im Einklang mit den Best Practices für Corporate Governance arbeitet der Verwaltungsrat der Compagnie de Saint-Gobain seit 2019 unter der Verantwortung des Lead Independent Director und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses sowie mit Unterstützung eines unabhängigen Personalberatungsunternehmens intensiv an der Vorbereitung der Nachfolge von Pierre-André de Chalendar, Chairman (Vorsitzender) und Chief Executive Officer seit 2010.

Resultierend aus den Beratungen hält der Verwaltungsrat es für Saint-Gobain unerlässlich, dass ein reibungsloser Übergang sichergestellt wird, indem die Funktionen des Chairman und des Chief Executive Officers getrennt werden. Auf Vorschlag von Pierre-André de Chalendar hat der Verwaltungsrat einstimmig beschlossen, Benoit Bazin mit Wirkung zum 1. Juli 2021 zum Chief Executive Officer zu ernennen. Pierre-André de Chalendar wird Vorsitzender des Verwaltungsrats bleiben. Der Verwaltungsrat hat außerdem beschlossen, der Hauptversammlung am 3. Juni 2021 die Ernennung von Benoit Bazin zum Verwaltungsratsmitglied von Saint-Gobain vorzuschlagen.

Kommentar von Pierre-André de Chalendar, Chairman und CEO von Saint-Gobain:

„Das Rekordergebnis der Saint-Gobain-Gruppe für das zweite Halbjahr 2020, in einem Jahr, in dem die Welt unter der schwersten Krise seit Jahrzehnten litt, bestätigt die Richtigkeit der Differenzierungsstrategie von Saint-Gobain und den Erfolg der vor einigen Jahren gestarteten tiefgreifenden Transformation. Die neue dezentrale Organisation, die sich eng an den Märkten und Kunden orientiert, gibt dem Unternehmen die notwendige Agilität, Effizienz und Reaktionsfähigkeit, um alle Chancen zu nutzen und Synergien zu maximieren. Bei der Neugestaltung ihres Portfolios konzentriert die Saint-Gobain-Gruppe ihre Energien auf die Aktivitäten mit dem höchsten Potenzial für profitables, nachhaltiges Wachstum. Unsere rekordhohe Generierung von Free Cashflow, die das Ergebnis operativer Verbesserungen und strikter Finanzdisziplin ist, hat es uns ermöglicht, unsere Verschuldung trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds deutlich zu reduzieren. Ich möchte mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Saint-Gobain-Gruppe für diese ausgezeichneten Ergebnisse und für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Solidarität herzlich bedanken.

Das Übertreffen unserer operativen und finanziellen Ziele bestärkt uns nur in unserem Engagement und unseren Maßnahmen zugunsten einer nachhaltigeren und verantwortungsvolleren Welt, die im Mittelpunkt des Geschäftsmodells und der Werte von Saint-Gobain stehen. Unser umfassendes Portfolio an innovativen Lösungen zur Förderung der Energieeffizienz und unser starkes Engagement auf dem Renovierungsmarkt versetzen uns in eine ideale Position, um weltweit eine bedeutende Rolle in den Programmen zur Unterstützung der zwingend notwendigen Energiewende zu spielen.

Für dieses neue Kapitel freue ich mich, die Führungsrolle bald an Benoit zu übergeben. Er kennt die Saint-Gobain-Gruppe bestens, hat in den verschiedenen strategischen und operativen Funktionen, die er innehatte, seine Führungsstärke bewiesen und strukturierende Projekte wie unseren Transformationsplan „Transform & Grow“ oder die Akquisition von Continental Building Products mit dem heute sichtbaren Erfolg geleitet. Er verkörpert die Werte und die Zukunft der Saint-Gobain-Gruppe perfekt und wird diese im besten Interesse ihrer Aktionäre und aller Beteiligten erfolgreich weiterführen.“

Kommentar von Benoit Bazin, Chief Operating Officer von Saint-Gobain:

Die Leistung der Saint-Gobain-Gruppe in 2020 spiegelt die sehr gute Reaktion unserer Teams auf die neue Organisation nach Ländern und Märkten wider: Von Anbeginn der Krise waren sie in der Lage, die richtigen Entscheidungen für die Gesundheit zu treffen und dann in der zweiten Jahreshälfte alle Wachstumschancen zu ergreifen. Insgesamt erzielten wir 2020 signifikante Einsparungen in Höhe von 690 Millionen Euro, insbesondere durch den Beitrag des Programms „Transform & Grow“, das sein Ziel von 250 Millionen Euro an strukturellen Einsparungen in den Jahren 2019-2020 ein Jahr früher als geplant erreichte, durch signifikante Kürzungen der diskretionären Ausgaben auf dem Höhepunkt der Krise, durch die erfolgreiche Umsetzung unserer Programme für Operative Exzellenz und schließlich durch zusätzliche Anpassungsmaßnahmen, um die Rentabilitätsschwelle von Aktivitäten dort zu senken, wo die Erholung unsicherer ist. Parallel dazu haben wir unsere Strategie der Portfolio-Optimierung trotz der Pandemie aktiv vorangetrieben, wie die unterzeichneten Vereinbarungen über den Verkauf von Lapeyre und des Baufachhandels in den Niederlanden und Spanien zeigen. Mit einem Umsatz von mehr als 4,6 Milliarden Euro, der seit dem Start von „Transform & Grow“ veräußert bzw. dessen Veräußerung unterzeichnet wurde, hat Saint-Gobain seine Ende 2018 angekündigten ursprünglichen Ziele deutlich übertroffen. Was die Akquisitionen betrifft, so sind wir mit der schnellen Integration von Continental Building Products voll zufrieden, da die Synergien die Erwartungen übertreffen; außerdem wurden im vergangenen Jahr 12 weitere Akquisitionen abgeschlossen. Insgesamt geht die Saint-Gobain-Gruppe gestärkt aus der Ende 2018 eingeleiteten tiefgreifenden Transformation hervor und wird ihren Konsolidierungskreis weiter verändern, um ihr Wachstums- und Profitabilitätsprofil kontinuierlich zu optimieren.

Ich fühle mich sehr geehrt, dass der Verwaltungsrat mich zum Chief Executive Officer der Saint-Gobain-Gruppe ernannt hat und danke ihm für sein Vertrauen. Besondere Anerkennung möchte ich auch Pierre-André zollen, mit dem ich seit vielen Jahren zusammenarbeite: Er hat den tiefgreifenden Wandel eingeleitet, von denen die Saint-Gobain-Gruppe heute profitiert, und mich in eine Position gebracht, in der ich an seiner Seite eine führende Rolle in diesem Prozess spielen konnte. Ich freue mich, die Funktion des Chief Executive Officer unter seinem Vorsitz zu übernehmen. Ich bin davon überzeugt, dass Saint-Gobain insbesondere dank der Qualität und des Engagements seiner Teams über ein erhebliches Wachstums- und Rentabilitätspotenzial verfügt und gleichzeitig bestens aufgestellt ist, um eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der heutigen globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Schutz der Ressourcen und Inklusion zu spielen.“

Biographie Benoit Bazin:

Nach seinem Studium in Frankreich und den USA und einer vierjährigen Tätigkeit im CIRI (Comité interministériel de restructuration industrielle) und in der Finanzabteilung des französischen Finanzministeriums kam Benoit Bazin 1999 zu Saint-Gobain. Er hatte verschiedene Funktionen in Frankreich und ab 2002 in den USA inne – in operativer Funktion innerhalb des Unternehmensbereichs High-Performance Materials –, bevor er 2005 die Funktion des Chief Financial Officer der Compagnie de Saint-Gobain übernahm. Von 2009 bis Ende 2015 leitete Benoit Bazin den Unternehmensbereich Baufachhandel. Im Jahr 2010 wurde er zum Senior Vice President der Compagnie de Saint-Gobain ernannt. Von 2016 bis Ende 2018 leitete Benoit Bazin den Unternehmensbereich Bauprodukte. Im Jahr 2017 war er gleichzeitig Chairman und CEO der CertainTeed Corporation in den USA. Seit dem 1. Januar 2019 ist er Chief Operating Officer der Saint-Gobain-Gruppe.

Operative Performance

Auf vergleichbarer Basis stieg der **Umsatz in der zweiten Jahreshälfte um +4,8%**, mit einer deutlichen Verbesserung in allen Segmenten nach dem sehr starken Rückgang von -12,3% in der ersten Jahreshälfte, wodurch 2020 der Rückgang insgesamt auf -3,8 % begrenzt wurde. Nach einem Tiefpunkt im April mit einem Geschäftsniveau von 60% im Vergleich zum Vorjahr erholte sich der Konzernumsatz allmählich und kehrte ab Juni in den meisten Ländern zur Normalität zurück. Die zweite Jahreshälfte zeigte eine gute Dynamik bei den Mengen mit +3,4% und den Preisen mit +1,4% (-4,7% und +0,9% im Gesamtjahr).

Real belief sich der Umsatz auf **38.128 Millionen Euro**, mit einem negativen **Währungseffekt** von -2,7% in 2020, davon -4,1% im zweiten Halbjahr, was insbesondere auf die Abwertung des brasilianischen Real und anderer Währungen in Schwellenländern, des US-Dollars und der norwegischen Krone zurückzuführen ist.

Die Auswirkungen der Veränderungen im Konsolidierungskreises von -3,9% in 2020 und von -3,2% im zweiten Halbjahr sind auf die im Zusammenhang mit „*Transform & Grow*“ getätigten Veräußerungen zurückzuführen: in 2020 -10,0% in Nordeuropa (Raab Karcher Baufachhandel und Glassolutions in Deutschland; Baufachhandelsgeneralist Optimera in Dänemark), -3,2% in Südeuropa – Mittlerer Osten & Afrika (in Frankreich mit dem Tiefbaufachhändler DMTP und dem Endkundenanbieter K par K sowie mit der Aktivität für expandiertes Polystyrol; Glassolutions in den Niederlanden) und -9,3% in Asien-Pazifik (Hankuk Glass Industries, Upstream-Glasaktivität in Südkorea). Ebenso spiegeln sie die Akquisitionen wider, die zur Konsolidierung unserer starken Positionen (Continental Building Products in Nordamerika ab Februar), zur Erschließung neuer Nischentechnologien (HTMS in HPS) und Dienstleistungen oder zur Entwicklung in Schwellenländern (Gips und Mörtel in Lateinamerika) getätigt wurden. Aufgrund der Hyperinflation in Argentinien wird dieses Land, das weniger als 1% des Konzernumsatzes ausmacht, in der Like-for-like-Analyse nicht berücksichtigt.

Das Betriebsergebnis stieg im zweiten Halbjahr real um +15,8% auf 2.028 Millionen Euro, um +22,4% auf Basis vergleichbarer Strukturen und Wechselkurse, so dass der Rückgang im Gesamtjahr real um -15,8% auf 2.855 Millionen und um -12,3% auf vergleichbarer Basis begrenzt werden konnte.

Die Betriebsmarge der Saint-Gobain-Gruppe erhöhte sich von 8,4% im zweiten Halbjahr 2019 auf ein Rekordniveau von **10,0% im zweiten Halbjahr 2020** und lag im Gesamtjahr bei 7,5%, gegenüber 8,0% in 2019.

Die Saint-Gobain-Gruppe profitierte im zweiten Halbjahr 2020 von:

- einer guten Dynamik bei den Mengen, die in der Zeit nach der Pandemie durch eine erhöhte Nachfrage auf dem Renovierungsmarkt verstärkt wurde, was die Saint-Gobain-Gruppe dank ihrer neuen kundennahen Organisation nach Ländern und Märkten nutzen konnte;
- einer Erhöhung der Verkaufspreise, die zu einer positiven Preis/Kosten-Spanne von 110 Millionen Euro im zweiten Halbjahr führte (nach 50 Millionen Euro im ersten Halbjahr);
- einer strukturellen Verbesserung ihres profitablen Wachstumsprofils im Rahmen von „*Transform & Grow*“: (1) zusätzliche regelmäßige und strukturelle Einsparungen in Höhe von 50 Millionen Euro, die es der Saint-Gobain-Gruppe ermöglichten, ihr Einsparungsziel von 250 Millionen Euro bis Ende 2020 zu erreichen, ein Jahr früher als geplant; (2) erfolgreiche Optimierung des Portfolios durch Veräußerungen und Akquisitionen (insbesondere Continental Building Products), mit positiven Auswirkungen auf die Betriebsmarge;
- 50 Millionen Euro Kosteneinsparungen durch zusätzliche Anpassungsmaßnahmen, die eingeleitet wurden, um die Rentabilitätsschwelle von Aktivitäten zu senken, bei denen die Erholung unsicherer ist;
- einer temporären Senkung der diskretionären Ausgaben in Höhe von 45 Millionen Euro (nach 65 Millionen Euro im ersten Halbjahr);
- 165 Millionen Euro, die aus der Fortsetzung des Programms für Operative Exzellenz zum Ausgleich von Lohninflation und anderen Fixkosten stammten.

2020 hat die Saint-Gobain-Gruppe umfangreiche Maßnahmen auf der Kostenseite ergriffen und 690 Millionen Euro an Kosteneinsparungen erzielt:

- 130 Millionen Euro an regelmäßigen und strukturellen Einsparungen im Rahmen von „*Transform & Grow*“;
- 190 Millionen Euro zur Abfederung der Pandemie-Auswirkungen in den Lockout-Zeiten durch temporäre Senkung der diskretionären Ausgaben und Kurzarbeit (nach Abzug zusätzlicher Kosten durch Covid 19); 50 Millionen Euro durch zusätzlich eingeleitete Anpassungsmaßnahmen;
- 320 Millionen Euro aus dem laufenden Programm für Operative Exzellenz, das die verschiedenen Auswirkungen der Kosteninflation ausgleichen soll.

Ergebnisse nach Segmenten (Umsatz auf vergleichbarer Basis)

High Performance Solutions (HPS): sequenzielle Verbesserung

Der Umsatz von HPS sank in der zweiten Jahreshälfte um -1,9% und stieg im vierten Quartal um +0,8% (-10,1% im Gesamtjahr). HPS profitierte von einer Erholung der meisten Industriemärkte in der zweiten Jahreshälfte. Vor diesem Hintergrund lag die Betriebsmarge im zweiten Halbjahr bei 11,1% (gegenüber 12,5% im zweiten Halbjahr 2019) – eine deutliche Verbesserung gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 mit 7,4% – und 9,4% im Gesamtjahr 2020 (gegenüber 12,7% in 2019).

- Die Umsätze im Bereich **Mobilität** stabilisierten sich in der zweiten Jahreshälfte und legten im vierten Quartal auf einer leichteren Vergleichsbasis sogar zu. Der Umsatz 2020 blieb unter dem Einfluss des zweiten Quartals stark rückläufig (mengenmäßiger Marktrückgang von 17% in 2020). Während Europa in der zweiten Jahreshälfte einen Rückgang verzeichnete, stiegen die Verkäufe nach China und Amerika deutlich an. Der Bereich Mobilität entwickelte sich das ganze Jahr über erneut besser als der Automobilmarkt, was vor allem auf die zunehmende Präsenz bei Produkten für Elektrofahrzeuge zurückzuführen ist.
- Die Umsätze im Bereich **Industrie** gingen in der zweiten Jahreshälfte weiter zurück, verbesserten sich aber im Vergleich zum ersten Halbjahr deutlich. Die Aktivitäten im Zusammenhang mit Verbrauchsgütern, insbesondere in den Baumärkten (DIY), erholten sich allmählich und fanden in den Schwellenländern zum Wachstum zurück. Auf der anderen Seite hatte die Verlangsamung des Investitionszyklus bei unseren Kunden das ganze Jahr über einen starken Einfluss auf die davon betroffenen Aktivitäten.
- Die Aktivitäten für die **Bauindustrie** haben sich über das gesamte Jahr hinweg sehr gut behauptet und verzeichneten nahezu stabile Umsätze und deutliche Marktanteilsgewinne. In der zweiten Jahreshälfte kam es zu einer deutlichen Erholung, insbesondere bei Wärmedämmverbundsystemen (WDVS), mit einem zweistelligen Wachstum im vierten Quartal.
- Der Bereich **Life Sciences** setzte seine Wachstumsdynamik im pharmazeutischen und medizinischen Sektor fort und profitierte von den jüngsten Kapazitätsinvestitionen.

Nordeuropa: Umsatzwachstum im zweiten Halbjahr, starke Margenzunahme

Nordeuropa legte in der zweiten Jahreshälfte um +2,0% und im vierten Quartal um +3,8% zu (-3,1% im Gesamtjahr), mit einer Rückkehr zu einer guten Marktentwicklung in der gesamten Region und einem robusten Geschäft im Monat Dezember.

Die nordischen Länder verzeichneten eine robuste Leistung und erzielten 2020 in jedem Quartal ein Umsatzwachstum. Dies ist insbesondere dem Baufachhandel zu verdanken, der durch seine erfolgreiche digitale Omnichannel-Strategie weiterhin besser abschnitt als der Markt und der trotz des weniger dynamischen Neubaus im hohen Maße von seiner Präsenz im Renovierungsmarkt profitierte. Die Umsätze in Großbritannien, die im zweiten Quartal um fast die Hälfte eingebrochen waren, zogen in der zweiten Jahreshälfte an, vor allem durch das gute Abschneiden des Baufachhandels im vierten Quartal, der von der Optimierung seines Netzwerks profitierte. In Deutschland konnte der Rückgang im Gesamtjahr begrenzt werden, und die erfolgreiche lokale Organisation sorgte für einen Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte, der im vierten Quartal von allen Leichtbaulösungen getragen wurde. Osteuropa verzeichnete 2020 ein leichtes Plus und profitierte im vierten Quartal von einer guten Dynamik in seinen wichtigsten Ländern.

Die Betriebsmarge der Region lag 2020 wieder auf dem Niveau von 2019 (6,2% gegenüber 6,3%) dank eines deutlichen Anstiegs in der zweiten Jahreshälfte auf 7,9% (gegenüber 6,6% in der zweiten Jahreshälfte 2019), unterstützt durch die volle Wirkung von „*Transform & Grow*“ mit Portfolioveräußerungen und strukturellen Kostensenkungen, durch Post-Coronavirus-Maßnahmen

zur Kostenanpassung, eine deutlich positive Spanne bei den Rohstoff- und Energiekosten und einem Anstieg der Mengen.

Südeuropa – Mittlerer Osten & Afrika: starke Umsatzsteigerung in der zweiten Jahreshälfte, starker Anstieg der Marge

Der Umsatz in der Region Südeuropa – Mittlerer Osten & Afrika stieg in der zweiten Jahreshälfte um +6,7% (-4,9% in 2020), wobei sowohl das dritte als auch das vierte Quartal aufgrund der positiven Entwicklung der Renovierungsmärkte und zusätzlicher Aktivitäten im Dezember eine gute Performance zeigten.

Frankreich war in der zweiten Jahreshälfte die treibende Kraft für die gesamte Region und verzeichnete einen starken Anstieg der Renovierungsprojekte mit einem hohen Auftragsbestand, der vor allem das Wachstum des Baufachhandels beflügelte. Die Bemühungen, Handwerker für das gesamte Angebot zu schulen, gemeinsame Spezifikationen für die verschiedenen Produktkategorien zu entwickeln, sich bei energieeffizienten Renovierungslösungen zu positionieren und den Austausch zwischen den verschiedenen Aktivitäten im Rahmen der neuen Saint-Gobain Organisation herzustellen, haben zu erheblichen Wachstumschancen und Marktanteilsgewinnen geführt. So verzeichnete die Website „La Maison Saint-Gobain“ im vierten Quartal einen Anstieg der Arbeitsanfragen um 60%. Mit Ausnahme der Niederlande, die leicht rückläufig waren, legten die anderen europäischen Länder in der zweiten Jahreshälfte zu, wobei vor allem Spanien und Italien von der neuen Organisation in vollem Umfang profitierten. Der Mittlere Osten und Afrika schließlich kehrten in der zweiten Jahreshälfte zum Wachstum zurück, wobei die Erholung in den einzelnen Ländern unterschiedlich verlief.

Die Betriebsmarge der Region lag 2020 mit 5,2% (gegenüber 5,4% in 2019) nahe am Vorjahreswert dank einer sehr starken Leistung im zweiten Halbjahr mit 8,0% (gegenüber 5,8% im zweiten Halbjahr 2019), bei dem die volle Wirkung von „*Transform & Grow*“ zum Tragen kam – mit erfolgreichen Portfolioverkäufen und strukturellen Kostensenkungen, einer deutlich positiven Spanne bei Rohstoff- und Energiekosten und einem guten Mengenwachstum.

Nord- und Südamerika: Umsatzwachstum in 2020, starker Anstieg des Betriebsergebnisses

Die Region Nord- und Südamerika verzeichnete in der zweiten Jahreshälfte ein internes Wachstum von +15,7%, das sich im vierten Quartal auf +20,6% beschleunigte, so dass sich für das Gesamtjahr ein Plus von +4,7 % ergab.

- Nordamerika legte im zweiten Halbjahr mit +11,2% deutlich zu (+2,8% im Gesamtjahr), unterstützt durch die Mengen im Renovierungsgeschäft und Wohnungsneubau sowie durch eine effektive Preisstrategie. Die erfolgreiche Integration von Continental Building Products ermöglichte es dem Unternehmen, das Gewinnziel sowie die schon in 2020 erzielten Synergien mit 20 Millionen US-Dollar zu übertreffen. Zusammen mit den Vorteilen der neuen Organisation stärkt diese Akquisition die Positionen der Saint-Gobain-Gruppe in den nordamerikanischen Bauaktivitäten, die eine sehr gute Performance verzeichneten, auf breiter Front.
- Lateinamerika erzielte in der zweiten Jahreshälfte eine kräftige Umsatzsteigerung von +25,3% (nach den großen Störeinflüssen im zweiten Quartal), die durch starke lokale Vertriebs synergien und deutliche Marktanteilsgewinne unterstützt wurde.

Die Betriebsmarge der Region verbesserte sich 2020 deutlich auf 11,5% (10,1% in 2019) dank eines zweiten Halbjahres mit 15,4% (gegenüber 11,2% in der zweiten Jahreshälfte 2019), was vor allem auf ein zweistelliges Mengenwachstum und eine deutlich positive Preis/Kosten-Spanne bei Rohstoffen und Energie zurückzuführen ist.

Asien-Pazifik: Rückkehr zum Umsatzwachstum im vierten Quartal, leichter Anstieg der Marge im Gesamtjahr

Die Region Asien-Pazifik verzeichnete in der zweiten Jahreshälfte ein internes Wachstum von +2,1% dank einer Erholung im vierten Quartal von +7,6% (-7,1% im Gesamtjahr) und verbesserte sich Monat für Monat in einem günstigeren Preisumfeld.

Seit dem zweiten Quartal verzeichnet China ein starkes, zweistelliges Wachstum und eine deutliche Verbesserung der Margen, wobei alle unsere Baulösungen deutlich zulegen und weiterhin Marktanteile gewinnen. In Indien belebte sich das Geschäft nach einem starken Rückgang im zweiten und dritten Quartal zum Jahresende und wurde sowohl von den Mengen als auch von den Verkaufspreisen getragen, insbesondere im Bereich der Gebäudelösungen. Die Situation in Südostasien war 2020 unterschiedlich, mit einem von Marktanteilsgewinnen getragenen Wachstum in Vietnam und einer Verbesserung in den anderen Ländern in der zweiten

Jahreshälfte, die jedoch nicht ausreichte, um den starken Rückgang in der ersten Jahreshälfte vollständig auszugleichen.

Die Betriebsmarge der Region stieg trotz des Umsatzrückgangs leicht auf 10,7% in 2020 (gegenüber 10,6% in 2019) dank eines starken Anstiegs im zweiten Halbjahr auf 13,5% (gegenüber 11,6% im zweiten Halbjahr 2019), unterstützt durch eine starke Kostendämpfung und eine deutlich positive Preis/Kosten-Spanne bei Rohstoffen und Energie.

Analyse der konsolidierten Zahlen 2020

Die konsolidierten Zahlen des Geschäftsjahres 2020 wurden vom Verwaltungsrat auf seiner Sitzung vom 25. Februar 2021 bestätigt. Die konsolidierten Zahlen wurden von den Wirtschaftsprüfern geprüft und bestätigt.

In Millionen Euro	2019 (A)	2020 (B)	Veränd. % (B)/(A)
Umsatz	42 573	38 128	-10,4%
Betriebsergebnis (BE)	3 390	2 855	-15,8%
Betriebliche Abschreibungen	1 901	1 902	0,1%
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste	-421	-342	-18,8%
EBITDA	4 870	4 415	-9,3%
Gewinne u. Verluste aus Veräußerungen, Wertberichtigungen von Anlagebestände und Auswirkungen durch Veränderungen im Konsolidierungskreis	-416	-1 081	n.s.
Operatives Ergebnis	2 553	1 432	-43,9%
Finanzergebnis	-496	-453	-8,7%
Dividenden aus Beteiligungen (Sika)	28	34	21,4%
Ertragsteuern	-631	-526	-16,6%
Equity-konsolidierte Gesellschaften	0	2	n.s.
Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften	1 454	489	-66,4%
Minderheitsanteil	48	33	-31,3%
Nettoergebnis konsol. Gesellschaften, Anteil der Gruppe	1 406	456	-67,6%
Nettogewinn je Aktie² (in €)	2,59	0,85	-67,2%
Bereinigtes¹ Nettoergebnis	1 915	1 470	-23,2%
Bereinigter¹ Nettogewinn je Aktie² (in €)	3,53	2,74	-22,4%
EBITDA	4 870	4 415	-9,3%
Abschreibung von Nutzungsrechten	-682	-675	-1,0%
Finanzergebnis	-496	-453	-8,7%
Ertragsteuern	-631	-526	-16,6%
Investitionen in Sachanlagen u. immaterielle Vermögenswerte	-1 818	-1 236	-32,0%
<i>darin zusätzliche Kapazitäten</i>	536	371	-30,8%
Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen	78	1 148	n.s.
Free Cashflow³	1 857	3 044	63,9%
Free Cashflow Conversion Ratio⁴	44,3%	81,4%	
Leasing-Investitionen	955	833	-12,8%
Finanzinvestitionen ⁵	297	1 343	n.s.
Veräußerungen	1 052	2 567	n.s.
Nettoverschuldung der konsolidierten Gesellschaften	10 491	7 181	-31,6%

1. Bereinigtes Nettoergebnis: Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen
2. Errechnet auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (536.452.195 Aktien in 2020 gegenüber 542.079.771 in 2019)
3. Free Cashflow = EBITDA abzüglich Abschreibung von Nutzungsrechten zuzüglich Finanzergebnis zuzüglich Ertragsteuern abzüglich Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne zusätzliche Kapazitätsinvestitionen zuzüglich Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen
4. Free Cashflow Conversion Ratio = Verhältnis von Free Cashflow zu EBITDA vor Abschreibung von Nutzungsrechten
5. Finanzinvestitionen: 1.343 Millionen Euro in 2020, darin 1.240 Millionen Euro für kontrollierte Gesellschaften

Der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe stieg in der zweiten Jahreshälfte **auf vergleichbarer Basis** um +4,8% (darin ein Mengeneffekt von +3,4% und ein Preiseffekt von +1,4%), wodurch der Rückgang auf Jahressicht auf -3,8% begrenzt werden konnte. Real verringerte sich der Umsatz im zweiten Halbjahr um -2,5% (-10,4 % im Gesamtjahr), bei einem **Währungseffekt** von -4,1% (-2,7% im Gesamtjahr) und einem **Konzernstruktureffekt** von -3,2% (-3,9% im Gesamtjahr), der sich aus den Veräußerungen im Rahmen von „*Transform & Grow*“ und der Akquisition von Continental Building Products ergab.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich im zweiten Halbjahr real um +15,8% auf 2.028 Millionen Euro und auf vergleichbarer Basis um +22,4%, was dazu beitrug, den Rückgang im Gesamtjahr auf -15,8% bzw. -12,3% zu begrenzen. Die konsolidierte **Betriebsmarge** stieg **im zweiten Halbjahr 2020 auf 10,0%** des Umsatzes (gegenüber 8,4% im zweiten Halbjahr 2019) und auf 7,5% im Gesamtjahr (8,0% in 2019).

Das EBITDA stieg im zweiten Halbjahr um +13,3% auf 2.780 Millionen Euro, was den Rückgang im Gesamtjahr auf -9,3% begrenzte. **Die EBITDA-Marge** der Saint-Gobain-Gruppe **erhöhte sich** im zweiten Halbjahr **auf 13,7%** (11,7% im zweiten Halbjahr 2019) **und im Gesamtjahr** auf 11,6% (gegenüber 11,4% in 2019).

Die außerbetrieblichen Gewinne und Verluste sanken auf -342 Millionen Euro gegenüber -421 Millionen Euro in 2019, hauptsächlich aufgrund des Wegfalls der Rückstellung für den Asbestrechtsstreit mit CertainTeed in den USA (88 Millionen Euro in 2019). Der Betrag für 2020 enthält 42 Millionen Euro Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit Kosteneinsparungsmaßnahmen durch „*Transform & Grow*“.

Die Veräußerungsgewinne und -verluste, die Wertberichtigungen von Anlagebeständen und Auswirkungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises beliefen sich netto auf -1.081 Millionen Euro gegenüber -416 Millionen Euro in 2019. Der Posten beinhaltet hauptsächlich die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte im britischen Baufachhandel (mit 571 Millionen Euro), Wertminderungsaufwendungen für Aktivitäten, die sich im Verkaufsprozess befinden (einschließlich Lapeyre), sowie Wertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit neuen Post-Corona-Anpassungsmaßnahmen.

Das Operative Ergebnis belief sich auf 1.432 Millionen Euro, gegenüber 2.553 Millionen Euro in 2019.

Das Finanzergebnis ohne Sika-Dividende verringerte sich auf -453 Millionen Euro (-496 Millionen Euro in 2019). Die Dividenden aus Beteiligungen (Sika) beliefen sich auf 34 Millionen Euro.

Die Ertragsteuern beliefen sich auf -526 Millionen Euro nach -631 Millionen Euro in 2019. Der Steuersatz auf das bereinigte Nettoergebnis lag bei 28% (gegenüber 25% in 2019), im zweiten Halbjahr 2020 bei 23% (gegenüber 25% im zweiten Halbjahr 2019) nach einem ersten Halbjahr mit mehreren Sonderfaktoren.

Das bereinigte Nettoergebnis (ohne Veräußerungsgewinne und -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen) sank um -23,2% auf 1.470 Millionen Euro. **Im zweiten Halbjahr 2020 erreichte es mit 1.198 Millionen Euro einen Rekordwert**, ein Plus von 23,4% gegenüber dem zweiten Halbjahr 2019.

Das Nettoergebnis, Anteil der Gruppe, belief sich auf -456 Millionen Euro, nach 1.406 Millionen Euro in 2019.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte verringerten sich um -32,0% auf 1.236 Millionen Euro und übertrafen damit die angestrebte Reduzierung von mehr als 500 Millionen Euro; im Verhältnis zum Umsatz sanken sie von 4,3% in 2019 auf 3,2%. Die Saint-Gobain-Gruppe hat dennoch darauf geachtet, weiterhin in zusätzliche Kapazitäten zu investieren, um sich auf zukünftiges Wachstum vorzubereiten, mit einem Aufwand von 371 Millionen hauptsächlich in den Bereichen Bauindustrie und Life Sciences, Fassaden- und Gipslösungen in Schwellenländern (Mexiko, Indien und China).

Der Free Cashflow stieg um +63,9% auf **die Rekordmarke von 3.044 Millionen Euro** (8,0% des Umsatzes gegenüber 4,4% in 2019), wobei die Free Cashflow Conversion Ratio auf 81% stieg (44 % in 2019), was vor allem auf eine deutliche Verbesserung des Bedarfs an Umlaufvermögen,

auf die Reduzierung der Sachinvestitionen und die Verringerung der außerbetrieblichen Kosten zurückzuführen ist. Der Bedarf an betrieblichem Umlaufvermögen erreichte einen historischen Tiefstand von 18 Umsatztagen zum 31. Dezember 2020 gegenüber 27 Umsatztagen Ende Dezember 2019, was zu gleichen Teilen auf einen strukturellen Gewinn und einen außerordentlichen Gewinn zurückzuführen ist.

Die Finanzinvestitionen beliefen sich auf 1.343 Millionen Euro (297 Millionen Euro in 2019) und beinhalteten hauptsächlich die Akquisition von Continental Building Products. Continental Building Products verzeichnete einen 12-Monats-Pro-forma-Umsatz von 480 Millionen US-Dollar und ein EBITDA von 112 Millionen US-Dollar, was einer EBITDA-Marge von 23,3% entspricht. Die Höhe der erzielten Synergien übertrifft die ursprünglichen Erwartungen und lag 2020 bei 20 Millionen US-Dollar. Die Erwartungen einer Wertschöpfung im dritten Jahr werden bestätigt. Insgesamt hat die Saint-Gobain-Gruppe 2020 13 Akquisitionen getätigt, die rund 500 Millionen Euro Umsatz und 110 Millionen Euro EBITDA auf Jahresbasis ausmachen.

Die Veräußerungen beliefen sich auf insgesamt 2.567 Millionen Euro (1.052 Millionen Euro in 2019) und bestehen hauptsächlich aus dem Verkauf der Sika-Aktien.

Die Nettoverschuldung sank deutlich auf 7,2 Milliarden Euro Ende 2020 gegenüber 10,5 Milliarden Euro Ende 2019, vor allem aufgrund der Generierung eines deutlich höheren Free Cashflows, der buchhalterischen Klassifizierung der Schulden von Unternehmen, die sich im Verkaufsprozess befinden, als zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten in Höhe von 0,15 Milliarden Euro sowie der Erlöse aus Veräußerungen abzüglich der Akquisitionen in Höhe von rund 1,2 Milliarden Euro. Die Veräußerung des Anteils von 10,75% an Sika für 2,4 Milliarden Euro führte zu einem Netto-Cash-Gewinn von 1,5 Milliarden Euro. Ohne Berücksichtigung von IFRS 16 sank die Nettoverschuldung auf 4,1 Milliarden Euro Ende 2020 gegenüber 7,3 Milliarden Euro Ende 2019. Die Nettoverschuldung belief sich auf 39% des Eigenkapitals (konsolidiertes Eigenkapital) gegenüber 53 % am 31. Dezember 2019. **Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA** betrug 1,6 (1,1 ohne IFRS 16) gegenüber 2,2 (1,8 ohne IFRS 16) am 31. Dezember 2019.

Aktionärspolitik

Im zweiten Halbjahr 2020 **reduzierte** die Saint-Gobain-Gruppe die **Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien** von 542 Millionen Ende Dezember 2019 **auf 530 Millionen** Ende Dezember 2020.

Der Verwaltungsrat der Compagnie de Saint-Gobain hat auf seiner Sitzung am 25. Februar 2021 bestätigt, der Hauptversammlung am 3. Juni 2021 die Ausschüttung einer **Bardividende in Höhe von 1,33 Euro je Aktie** vorzuschlagen. Diese Dividende entspricht **48% des bereinigten Nettoergebnisses**, d. h. einer Rendite von 3,5% auf Basis des Schlusskurses der Aktie am 31. Dezember 2020 (37,50 Euro). Ex-Dividenden-Tag ist der 7. Juni. Die Dividende wird am 9. Juni 2021 ausgezahlt.

Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat bestätigt, dass er an seiner Dividendenpolitik festhält, die eine Ausschüttung in bar bevorzugt und eine normalisierte Ausschüttungsquote von 35% bis 40% des bereinigten Nettogewinns anstrebt, eine Quote, die bei der für 2020 zu zahlenden Dividende vor dem Hintergrund der Pandemie überschritten wird.

Abschluss von „Transform & Grow“

Die Initiative „*Transform & Grow*“ hat zu einer tiefgreifenden Transformation der Saint-Gobain-Gruppe geführt, dank einer schlanken, agilen und kundenorientierten Organisation sowie eines beschleunigten Portfolio-Umschlags für profitables und nachhaltiges Wachstum.

Strukturelle Kosteneinsparungen:

Die neue Organisation nach Ländern und Märkten hat bis Ende 2020 – ein Jahr früher als geplant – zu Kosteneinsparungen in Höhe von 250 Millionen Euro geführt, davon 120 Millionen Euro in 2019 und 130 Millionen Euro in 2020. Der positive Einfluss auf die Betriebsmarge beträgt rund **60 Basispunkte**.

Diese strukturelle Verbesserung der Kostenbasis der Saint-Gobain-Gruppe entfällt zu ca. 70% auf Europa, zu 15% auf High Performance Solutions, zu 10% auf Nord- und Südamerika und zu 5% auf die Region Asien-Pazifik. Sie umfasst eine Vereinfachung der Organisationen (~55% der Einsparungen), eine Verschlankeung der zentralen Strukturen und Supportfunktionen (~25% der Einsparungen) sowie Synergien und Optimierungen innerhalb der Länder und Märkte (~20% der Einsparungen).

Fortgesetzter beschleunigter Portfolio-Umschlag:

Mit einem veräußerten Umsatz von **3,4 Milliarden Euro** bis Ende 2020 hat die Saint-Gobain-Gruppe ihr ursprüngliches Ziel bereits übertroffen: Die positive Auswirkung auf die Betriebsmarge beträgt auf Jahresbasis **mehr als 40 Basispunkte**.

Die Optimierung des Portfolios wird fortgesetzt und beläuft sich nun auf insgesamt mehr als **4,6 Milliarden Euro** (bei einer Gesamtsumme der Veräußerungen von mehr als 1 Milliarde Euro). Darin enthalten sind ca. 1,2 Milliarden Euro an weiteren Umsätzen, die sich im Verkaufsprozess befinden, mit Lapeyre (641 Millionen Euro) und dem Baufachhandel in den Niederlanden (522 Millionen Euro).

Diese lokalen Optimierungsmaßnahmen dürften fortgesetzt werden, abhängig von den Stärken und Schwächen, die von den Managementteams in jedem Land oder Markt identifiziert werden.

Stärkere Wachstumsperspektiven:

Die verstärkte kundennahe Organisation nach Ländern oder Märkten verbessert das Wachstumsprofil der Saint-Gobain-Gruppe, indem ein komplettes Angebot an integrierten Lösungen für jedes Segment des Bausektors (Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Krankenhäuser, Schulen) und der Industrie bereitgehalten wird.

Performance im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensleitung (ESG)

ESG Performance mit weiteren Fortschritten in 2020:

- Bestätigung des Trends zu verbesserten Arbeitssicherheitsergebnissen: Unfallhäufigkeitsrate (TF2) bei 1,8 (gegenüber 2,2 in 2019).
- Weitere Fortschritte im Kampf gegen den Klimawandel:
 - Erster Meilenstein unserer ehrgeizigen Roadmap 2030 zur CO₂-Neutralität in 2050 erfolgreich abgeschlossen:
 - Verringerung der CO₂-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 um 4% (0,4 Millionen Tonnen) auf 10,4 Millionen Tonnen im Vergleich zu 2019 und um 22,2% im Vergleich zu 2017, was unserem Ziel einer Senkung von 33% bis 2030 entspricht;
 - Steigerung von 19% gegenüber 2019 bei der Vermeidung des Einsatzes natürlicher Rohstoffe;
 - Reduzierung der nicht wiederverwerteten Produktionsabfälle um 14% im Vergleich zu 2019
 - Berichterstattung gemäß den Standards TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) und SASB (Sustainability Accounting Standards Board) und der Veröffentlichung von CO₂-Szenarien.
- Diversity-Ziel für 2020 erreicht: 25% weibliche Führungskräfte (24% in 2019).
- Umsetzung des Sozialschutzprogramms „CARE by Saint-Gobain“ für alle Mitarbeiter*innen der Saint-Gobain-Gruppe und ihre Familien:
 - In allen Ländern beträgt die Dauer des Mutterschutzes (einschl. Adoption) 14 Wochen bei voller Lohnfortzahlung;
 - Die Einführung der Kranken- und Vorsorgeversicherung liegt im Zeitplan, bis Ende 2022 alle Mitarbeiter zu versichern.
- Engere Kontakte zum lokalen Umfeld zur Förderung integrativen Wachstums:
 - Fast 10 Millionen Euro an Spenden für lokale humanitäre Initiativen;

- Ausbildungsangebote für junge Erwachsene (z. B. Ausbildungszentrum "CFA" in Frankreich) und Handwerker, um die Verwendung nachhaltiger Produkte zu fördern und die Gebäudesanierung zu beschleunigen;
 - Teilnahme an lokalen Programmen, um den Zugang zu angemessenem Wohnraum für sozial ausgegrenzte Personen zu erleichtern, Energiearmut zu bekämpfen und Menschen bei der beruflichen Eingliederung zu helfen.
- Starkes Engagement der Mitarbeiter während der Pandemie: Engagement-Rate von 82%, die den Stolz, die Loyalität und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter mit der Unternehmensgruppe bestätigt (79% in 2019).
 - Fortlaufende Compliance-Schulungen, die auch 2020 eine Teilnahmequote von mehr als 90% in den Zielgruppen erreichte.

2020 gab die Saint-Gobain-Gruppe neue Ziele bekannt:

- Die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien in ihren Aktivitäten durch ihren neuen Purpose „*Making the World a better Home*“, entwickelt als Ergebnis eines kollektiven Prozesses, an dem fast 15.000 Mitarbeiter beteiligt waren.
- Im Kampf gegen den Klimawandel die Veröffentlichung ihrer Roadmap 2030 zur Erreichung der CO₂-Neutralität („Net Zero Carbon“) bis 2050:
 - Neue CO₂-Ziele, validiert durch die Science-Based Targets Initiative (SBTi);
 - Reduzierung der direkten und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) um 33% – in absoluten Werten – gegenüber 2017;
 - Reduzierung unserer CO₂-Emissionen (Scope 3) in allen relevanten Kategorien für Saint-Gobain um 16% – in absoluten Werten – gegenüber 2017.
 - Erhöhung der internen CO₂-Preise auf 50 Euro pro Tonne bei Investitionsentscheidungen (statt 30 Euro) und 150 Euro (statt 100 Euro) pro Tonne bei F&E-Investitionen in disruptive Technologien;
 - Verwendung von ca. 100 Millionen Euro pro Jahr bis 2030 für gezielte Investitionen in Industrie und F&E, um die Ziele der CO₂-Neutralität zu erreichen.
- Erhöhung des Anteils von CSR-Kriterien (Corporate Social Responsibility) in langfristigen Vergütungsplänen für Führungskräfte von 15% auf 20%, wobei die Erreichung der CO₂-Ziele künftig mit 10% statt mit 5% angesetzt wird.
- Verknüpfung ihrer Strategie eines verantwortungsvollen Einkaufs mit der „Net Zero Carbon“-Roadmap, zur Bewertung und Reduzierung der Scope 3 CO₂-Emissionen.
- Für mehr Inklusion und Diversität: neues Ziel von 30% im Exekutivausschuss der Saint-Gobain-Gruppe bis 2025 (25% in 2020).

Ausblick 2021

In einem nach wie vor von Unsicherheiten geprägten makroökonomischen und gesundheitlichen Umfeld war die Dynamik in unseren Hauptmärkten – insbesondere der Renovierungsmarkt in Europa und der Bausektor in Nord- und Südamerika – in der zweiten Hälfte 2020 und Anfang 2021 gut. In diesem Marktumfeld und unter der Voraussetzung, dass es zu keinen neuen Auswirkungen durch die Coronavirus-Pandemie kommt, rechnet Saint-Gobain mit den folgenden Entwicklungen in seinen Segmenten:

- **High Performance Solutions:** fortgesetzte sequenzielle Verbesserung in den meisten Industriemärkten. Die Aktivitäten, die an die Investitionen unserer Kunden geknüpft sind, werden sich im Laufe des Jahres allmählich erholen, aber nicht das gute Niveau von 2018 erreichen;
- **Nordeuropa:** anhaltende Outperformance der Märkte im Bausektor und Unterstützung durch Konjunkturprogramme; die nordischen Länder und Deutschland dürften von der guten Dynamik im Renovierungsmarkt profitieren, sofern es nicht zu neuen strengen Lockdown-Maßnahmen kommt; Großbritannien dürfte sich in einem weiterhin unsicheren Umfeld erholen;
- **Südeuropa – Mittlerer Osten & Afrika:** anhaltende Outperformance im Bausektor dank starker Märkte für die Renovierung von Wohngebäuden und Unterstützung durch nationale und europäische Konjunkturprogramme, von denen insbesondere die energieeffizienten Sanierungslösungen der Saint-Gobain-Gruppe profitieren dürften, vor allem in Frankreich, auch wenn bestimmte Märkte wie der Neubau weiterhin rückläufig sind;

- **Nord- und Südamerika:** Marktwachstum, insbesondere im Wohnneubau sowohl in Nordamerika – wie erwartet – und in Lateinamerika;
- **Asien-Pazifik:** Marktwachstum mit fortgesetzt guter Dynamik in China und einem erwarteten starken Wiederaufschwung in Indien.

Aktionsprioritäten 2021:

1) Verbesserung des rentablen Wachstumsprofils der Saint-Gobain-Gruppe:

- **Weitere Portfolio-Optimierung** (Veräußerungen und Akquisitionen) und Wachstum der Gips-Aktivität in Nordamerika durch Continental Building Products;
- **Besseres Abschneiden als der Wettbewerb** dank eines **integrierten Lösungsangebots** für Kunden in jedem Land und in jedem Endmarkt zur Abdeckung des gesamten Bedarfs im Bausektor und in der Industrie;
- **Strategie der Differenzierung und Innovation** zur Entwicklung nachhaltiger und leistungsstarker Lösungen.

2) Anstieg der Betriebsmarge um mehr als 100 Basispunkte gegenüber der Marge von 7,7% in 2018 und weiterhin hohe Disziplin bei der Generierung von Free Cashflow:

- **Permanente Konzentration auf Preis/Kosten-Spanne** bei großer Preisdisziplin in einem Umfeld mit inflationären Rohstoff- und Energiekosten;
- **Kostensenkung im Rahmen zusätzlicher Post-Coronavirus-Anpassungsmaßnahmen**, die 2021 zu Kosteneinsparungen in Höhe von 150 Millionen führen sollen, nach 50 Millionen Euro im zweiten Halbjahr 2020;
- Fortsetzung des **Programms für Operative Exzellenz** mit dem Ziel des Inflationsausgleichs (ausgenommen Rohstoff- und Energiekosten);
- **Beibehaltung struktureller Elemente zur Verbesserung des Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen**;
- **Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von rd. **1,5 Milliarden Euro**, wobei sich die Investitionen in zusätzliche Kapazitäten auf wachstumsstarke Märkte konzentrieren; fortlaufende digitale Transformation;
- weitere Senkung der **außerbetrieblichen Kosten**.

2021 strebt die Saint-Gobain-Gruppe einen starken Anstieg des Betriebsergebnisses bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen an, mit einem Wachstum der Betriebsmarge um mehr als 100 Basispunkte gegenüber 7,7% in 2018 (unter der Annahme einer Rückkehr zu den Mengen von 2018), was den Erfolg von „Transform & Grow“ bestätigt.

Dank ihres starken Engagements auf dem Renovierungsmarkt ist die Saint-Gobain-Gruppe ideal positioniert, um von den weltweiten Konjunkturprogrammen für die Energiewende, die ihr strukturelles Wachstum stützen dürften, zu profitieren.

Die mittel- und langfristigen Aussichten von Saint-Gobain sind sehr robust dank profitabler strategischer und organisatorischer Entscheidungen und der Entwicklung eines integrierten Lösungsangebots nach Ländern und Endmärkten. Durch ihre Strategie der Differenzierung und Innovation ist die Saint-Gobain-Gruppe bestens aufgestellt, um ihren Kunden nachhaltige und leistungsstarke Lösungen zu bieten. Diese Strategie steht perfekt im Einklang mit dem Saint-Gobain Purpose „**Making the World a better Home**“.

Finanzagenda

- Umsatz 1. Quartal 2021: *29. April 2021*, nach Börsenschluss
- Ergebnisse 1. Halbjahr 2021: *29. Juli 2021*, nach Börsenschluss
- **Investoren-Tage: 6. Oktober 2021**

Kontakte Analysten, Investoren		Pressekontakte	
Vivien Dardel	+33 1 88 54 29 77	Laurence Pernot	+33 1 88 54 23 45
Floriana Michalowska	+33 1 88 54 19 09	Patricia Marie	+33 1 88 54 26 83
Christelle Gannage	+33 1 88 54 15 49	Susanne Trabitzsch	+33 1 88 54 27 96

Die Indikatoren **Internes Wachstum** und **Veränderung beim Umsatz oder Betriebsergebnis auf vergleichbarer Basis** bilden das organische Wachstum ab, ohne den Einfluss:

- von Veränderungen im Konsolidierungskreis: Die Indikatoren für das betreffende Geschäftsjahr werden auf Basis des Konsolidierungskreises im vorherigen Geschäftsjahr berechnet.
- von Veränderungen der Wechselkurse: Die Indikatoren für das betreffende Geschäftsjahr und für das Vorjahr werden auf Basis der Wechselkurse des vorherigen Geschäftsjahres berechnet (Währungseffekt)
- von Änderungen bei den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen

Alle Indikatoren in dieser Mitteilung, die nicht in einer Fußnote definiert sind, werden in den Anmerkungen zu den Geschäftszahlen zum 31. Dezember 2020 erläutert, abrufbar unter folgendem Link: <https://www.saint-gobain.com/en/full-year-2020-results>

Die folgende Liste gibt an, in welcher Anmerkung die Indikatoren jeweils definiert sind:

Glossaire :

EBITDA	Anmerkung 4
Nettoverschuldung / Net debt	Anmerkung 9
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste / Non-operating costs	Anmerkung 4
Betriebsergebnis / Operating income	Anmerkung 4
Finanzergebnis / Net financial expense	Anmerkung 9
Bereinigtes Nettoergebnis / Recurring net income	Anmerkung 4
Operatives Ergebnis / Business income	Anmerkung 4
Bedarf an Umlaufvermögen / Working capital	Anmerkung 4

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen:

Die Mitteilung enthält Zukunftsaussagen zur Finanzlage, zu den Ergebnissen, den Aktivitäten, zur Strategie und zu den Perspektiven von Saint-Gobain. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „davon ausgehen“, „planen“ oder ähnliche Begriffe. Obwohl diese Zukunftsaussagen nach Meinung von Saint-Gobain zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung auf vernünftigen Hypothesen beruhen, werden die Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für die künftige Performance des Unternehmens geben. Aufgrund einer Reihe von bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, von denen die meisten schwer vorhersehbar sind und im Allgemeinen außerhalb des Einflussbereichs von Saint-Gobain liegen, insbesondere die Risiken, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ im Referenzdokument von Saint-Gobain auf der Internetseite www.saint-gobain.com beschrieben sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den geäußerten Erwartungen und Annahmen stark abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind daher mit der entsprechenden Vorsicht zu betrachten. Diese Mitteilung enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen, die nur am Tag ihrer Veröffentlichung gegeben sind. Saint-Gobain übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen infolge neuer Erkenntnisse, künftiger Ereignisse oder sonstigem zu ergänzen, zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Diese Mitteilung ist weder ein Kauf- oder Tauschangebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf oder Tausch von Saint-Gobain Aktien oder Wertpapieren

Weitere Informationen unter www.saint-gobain.com.